

Der Wendepunkt



SozialistInnen und weitere Aktive an der Uni Köln

Unsere Selbstdarstellung zu den Wahlen zum Studierendenparlament vom 4. bis 8. Dezember 2023:

Wider die strukturelle Gewalt: Der Weg zum Frieden ist ein Weg des Lernens

„Der Ausbau von Kapazitäten der Industrie und die Ausrichtung von Infrastruktur, Bildung und Forschung auf Kriegsfähigkeit ist zerstörerische Verschwendung menschlicher Arbeit, Kreativität sowie von Ressourcen. Das ist nicht zeitgemäß. Zeitgemäß sind: Investitionen in Gesundheit, Bildung und zivile Wissenschaft, in gute Arbeit, Mobilität und Wohnraum, in soziale Prosperität und Kultur, in ein verträgliches Verhältnis von Mensch und Natur sowie für Gerechtigkeit zwischen den Staaten und Kontinenten. (...) Die Negation des Krieges ist zugleich die Eröffnung einer lebenswerten Menschheitsperspektive.“

Aus der Kampagne von „Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für Diplomatie und Deeskalation“:
www.mehr-diplomatie-wagen.de.

„Die Kriege der Vergangenheit haben Lior's Vater vor allem eines gelehrt: `Besonders als jemand, der Krieg gesehen und verstanden hat, dass es so keine Zukunft gibt. Der einzige Weg, den es für ihn gab, ist Frieden.` Und auch für Lior ist die einzige Lösung Frieden zwischen Israel und Gaza.“

Lior Peri über seinen von der Hamas entführten Vater, Chaim Peri, in einem Beitrag des „heute journals“ des ZDF vom 29. Oktober 2023.

Humanität ist immer eine Alternative. Die Eskalation der Gewalt in der Ukraine oder in Nahost und die zynische Behauptung, auf Gewalt gäbe es nur eine Antwort: mehr Gewalt – erschüttert und stößt weltweit auf wachsende Kritik: Auch in Israel wenden sich Angehörige der Entführten und Teile der Bevölkerung gegen eine vermeintliche militärische Lösung des Konfliktes.

Gegen die auch hierzulande immer lauter werdenden Stimmen der Vernunft will der „Verteidigungsminister“ Pistorius der Ampelkoalition nun alle "kriegstüchtig" machen und überspannt den Bogen, so dass jeder und jede sich ent-



scheiden muss: Kriegstüchtigkeit oder Friedensermächtigung?

Gerade an den Hochschulen sind mit dem Engagement gegen Rüstungsforschung und für zivile, Frieden fördernde Wissenschaft bereits jetzt Maßstäbe dafür gesetzt, dass Lernende und Lehrende für einen positive gesellschaftliche Wende lernen, aufklären und wirken. Nicht umsonst sind Zivilklauseln der Rüstungsindustrie und ihren Vertretern in den Parlamenten – insbesondere in CDU und FDP – ein Dorn im Auge: Mittlerweile haben circa 70 Hochschulen solche Selbstverpflichtungen auf friedliche Zwecke beschlossen, auch die Uni Köln hat sich dem Wirken für Frieden, Demokratie und Nachhaltigkeit verpflichtet. Diese Ansprüche neu in Studium, Lehre und Forschung und im Alltag zu verallgemeinern, heißt, die Hochschulen als Orte der Begegnung, des (internationalen) Aus-



"Against structural violence: The path to peace is a path of learning" — Our self-presentation for the student elections in English

tausches und der streitbaren Kontroverse für gesellschaftliche Veränderung zurückzuerobern.

Für die umfassende Verwirklichung dieser positiven Zielsetzung braucht es substantielle soziale Verbesserungen: Ein auskömmliches Bafög für alle, die Überwindung prekärer Beschäftigung und die öffentliche Ausfinanzierung der Hochschulen und der Studierendenwerke statt der geplanten Kürzungen sind zentral für die soziale Öffnung der Hochschulen und ihre Orientierung am Allgemeinwohl.

Weder der brachiale Aufrüstungskurs der Bundesregierung noch die damit einhergehende Verschärfung der sozialen Ungleichheit sind menschen- oder zukunftstauglich, sondern interes-

„Ulrich war aufgefallen, dass er plötzlich aussprechen konnte, was er dachte. Sie hörten zu, fragten nach Einzelheiten, interessiert und aufmerksam. Er hatte von seiner kleinen Mansarde in dem Haus der Familie Zollgreve erzählt. Da musst du raus, sagten sie, da packt dich der Frust. Wir horchen mal, wo was für dich frei ist. Er bestellte sich noch ein Bier. Er fühle sich hier pudelwohl, hätte er das gewusst, er wäre gleich gekommen, sagte er.

Sie lachten und schlugen ihm auf die Schulter. Es war ein freundliches Lachen, so, als wäre er beim blinde Kuh spielen lange herumgetappt, ohne jemanden zu erwischen, und jetzt, plötzlich, sei ihm die Binde abgenommen worden und alle stehen um ihn herum.

Das muss verändert werden. Raus aus der Isolation.

Später, als er in seiner Mansarde saß, hatte er daran gedacht, wie oft sie das gesagt hatten: verändern und befreien. (...) Er hatte das Gefühl gehabt, als löse sich eine Erstarrung, die er früher nicht einmal bemerkt hatte.“

Uwe Timm, aus dem Roman „Heißer Sommer“ von 1974 über die 68er-Bewegung.

sengeleitet. Das gemeinsame Engagement für Verbesserungen für alle schafft Sinn und Ausblick und ist die tatsächliche Alternative zu individualisierter Problembewältigung, mangelhafter öffentlicher Daseinsvorsorge und grassierender AfD.

Wir engagieren uns in diesem Sinne in Hochschule und Gesellschaft, als Teil studentischer Bewegung, in Fachschaften, in den Gremien der studentischen und universitären Selbstverwaltung, in der Friedensbewegung, in Gewerkschaften und in der SPD.

Den Frieden, die Zukunft und das Leben gewinnen – Lernen darf Spaß machen.

Unsere KandidatInnen fürs Studierendenparlament

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Peter Förster (Arbeitskreis Zivilklausel, VVN-BdA, GEW, SPD) | 9. Arthur Bau (Fachschaft Physik) | 19. Mustafa „Steve“ Ramadan (Fachschaft Physik) |
| 2. Agnes Kamerichs (AK Zivilklausel, GEW, SPD) | 10. Niklas Berg | 20. Thilo Schmidt |
| 3. Stefan Brackertz (Fachschaft Physik, AK Zivilklausel, Studium am Limit, GEW) | 11. Luisa Boecking-Teichert (Fachschaft Physik) | 21. Leo Schmitz (GEW, SPD) |
| 4. Senta Pineau (AK Zivilklausel, Kölner Friedensforum, ver.di, SPD) | 12. Jonas Bühl (Fachschaft Geophysik und Meteorologie) | 22. Annemarie Sich (Fachschaft Physik, AK Zivilklausel, Studium am Limit) |
| 5. Felix von Massenbach (AK Zivilklausel, BdWi, ver.di, SPD) | 13. Lisa Cora Decker Alonso | 23. Patrick Sudowe |
| 6. Sümeyye „Bahar“ Uluer | 14. Timothy Dreher | 24. Hannah Weck (Naturfreunde, GEW) |
| 7. Ilias Alexandridis (Fachschaft Physik) | 15. Bernhard Greven (Fachschaft Physik) | 25. Levi Weigand |
| 8. Robert Barz (Fachschaft Physik) | 16. Luise Helmstreit | 26. Johannes Weiß (Fachschaft Physik) |
| | 17. Karoline Lange | 27. Svenja Wilden (Fachschaft Physik, GEW, ver.di, TV Stud) |
| | 18. Sophie Penger (Fachschaft Physik) | |



**Studentische Wahlen
in der Woche vom
4. bis 8. Dezember 2023**

Zum Studierendenparlament:

Wendepunkt – SozialistInnen und weitere Aktive an der Uni Köln (Liste 1)

Zum universitären Senat und zur Engeren Fakultät der Philosophischen Fakultät:

Liste Linker Aktiver – Bündnis für eine soziale, zivile und demokratische Hochschule

www.wendepunkt.uni-koeln.de

wendepunkt@uni-koeln.de